

Brümmelbeeren pflücken up Platt

Brümmelbeeren plücken. Ik krööp jüst merden mang de Büsch twüschen Doorn un Ranken, dor hüür ik mit mol dree lüttje Jungs op de Straat. „Kiek mol“, seggt de een, „is dor nich noch een an’t Plücken?“ „Oh“, doch ik, „wo fein, Kinner, de Plattdüsch mit’nanner snacken doot!“

Un ik dreih mi na jüm üm. Knisterswatte Hoor, swatte Ogen – sünnelich norddütsch seht de Lütten nu jüst nich ut! „Dag ok“, seggt de een ganz höflich, „drööv’t wi Se vielleicht helpen?“ „Jo, kloor“, segg ik, „man to. Freit mi. Man seggt mol eben – woso köönt ji denn so good Plattdüsch snacken?“

De Lüttste seggt ganz fix: „Dat hefft wi von unsen Opa liert.“ Ik wull grad eben nafragen, dor seggt de Gröttere al: „Also - eigentlich is dat jo gor nich unsen richtigen Opa. Den kennt wi nämich gor nich. He is tomaals in Huus bleven, as uns Öllern utneiht sünd ut Beirut. Düsse Opa hier, dat is Opa Hein.“

Em hüürt de Hoff to, bi uns blangen an. He hett jümmers op uns oppasst, as uns Mama noch studeert hett un wi weern noch ganz lütt un kunnen nich alleen blieven. Un denn dröffen wi jümmer bi em in’n Kohstall spelen, un op’n Trecker hett he uns ok mitnohmen. Schüllt wi nu plücken?“

Se wüllt allens ganz genau weten, wat ik denn mit de Brümmelbeeren maken do, woans man Marmelode koken deit un so wieter. Ik vertell jüm dat ok allens, man eigentlich bün ik mit mien Gedanken jümmer noch bi Opa Hein, bi den Buern, de mit de utlännische Kinner einfach Platt schnackt, ganz sülbstverständlich. Einfach so.

Dor kann een noch so veel kloke Saken över Integratschoon un sowat vertellen oder schrieven. Ik glööv, dor ward nich so veel bi rutlopen, as wenn een dat einfach so maken deit as Opa Hein. He hett düsse Familie einfach weten laten: wi hüürt all tohoop in Gott sien eene grote Welt, un dat is good so.